

Gustav Adolf Merkel

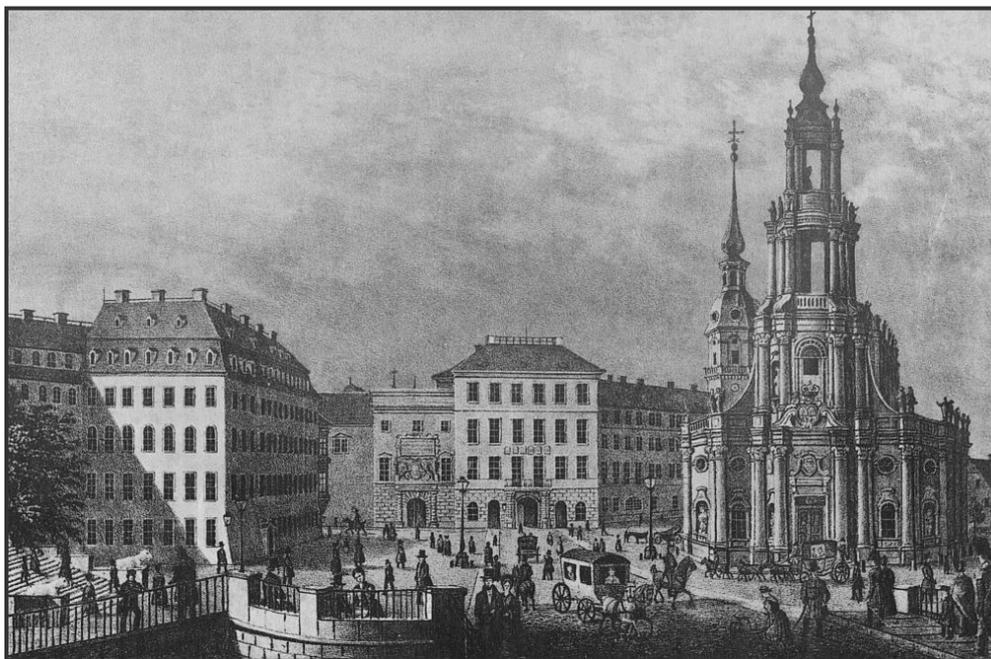
1827-1885

# Orgel-Sonate Nr. 2

g-Moll

op. 42

Herausgegeben von  
Dr. Otto Depenheuer



DR. J. BUTZ · MUSIKVERLAG · BONN



Verl.-Nr. 1221

## Vorwort

Gustav Adolf Merkel (geb. am 12. Nov. 1827 in Oberoderwitz bei Zittau, gestorben am 30. Okt. 1885 in Dresden) wirkte als Organist in Dresden seit 1858 an der Waisenhauskirche, seit 1860 an der Kreuzkirche. 1864 wurde ihm zusätzlich das Amt des kath. Hoforganisten übertragen. Merkel war nicht nur ein hervorragender Orgelspieler und Pädagoge, sondern auch ein gediegener, kontrapunktisch hervorragender, auf gute Klangwirkungen bedachter Komponist. In der Schuldeszendenz Johann Sebastian Bachs stehend orientierte sich Merkel formal und harmonisch an barocken und zeitgenössischen Vorbildern, die er zu einem mustergültigen Orgelsatz zu integrieren verstand.

Merkel hat ein umfangreiches Orgelwerk hinterlassen. Es gehörte zu seiner Zeit zu den meistgespielten in Deutschland. Im Zentrum stehen die neun Orgelsonaten, die zu den bedeutendsten Beispielen dieser Gattung in der deutschen Orgelmusik des 19. Jahrhunderts zählen. Ihre vollständige Neuausgabe ist seit langem überfällig: sie schließt das empfindliche Desiderat praktischer Verfügbarkeit und sucht zugleich das Interesse der Praxis auf das ebenso vergessene wie vorzügliche Orgelschaffen des sächsischen Komponisten zu lenken.

Merkels Orgelsonaten sind im Umfeld des spätbarocken Orgelbaustils der Silbermann-Tradition entstanden, ohne diesem Orgeltyp verpflichtet zu sein. Sie erfordern durchgängig nur eine zweimanualige Orgel. In der Dresdener Kreuzkirche stand Merkel mit der 1789 von den Gebrüdern Wagner aus Suhl (Thüringen) erbauten Orgel ein Instrument des spätbarocken Stils. Die nachfolgende Wiedergabe ihrer Disposition mag eine Vorstellung von der originalen Klangwirkung von Merkels Orgelsonaten vermitteln:

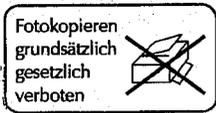
Hauptwerk (Hptw., I)	Oberwerk (Obw., II)	Brustwerk (III)	Pedal
Principal 16'	Principal 8'	Principal	Principalbass 32'
Bordun 16'	Quintatön 16'	Liebl. Gedackt 8'	Violonbass 16'
Fagott 16'	Gedackt 8'	Rohrflöte 8'	Subbass 16'
Octave 8'	Fugara 8'	Rancet 8'	Principalbass 16'
Viola di Gamba 8'	Quintatön 8'	Rohrflöte 4'	Posaunenbass 16'
Rohrflöte 8'	Oboe 8'	Nasard 3'	Quintbass 12'
Gemshorn 8'	Schwiegel 8'	Octave 2'	Principalbass 8'
Trompete 8'	Octave 4'	Quinte 1 1/2'	Violonbass 8'
Octave 4'	Rohrflöte 4'	Sifflöte 1'	Quintatönbass 8'
Spitzflöte 4'	Quinte 3'	Mixtur 4fach	Trompetenbass 8'
Quinte 3'	Octave 2'		Quintbass 6'
Octave 2'	Flageolet 1'		Octavbass 4'
Tertia 1 3/5'	Cornett 5fach		Claironbass 4'
Mixtur 6fach	Mixtur 5fach		Mixturbass 6fach
Cornett 5fach			
Cymbel 5fach			

Die Neuausgabe folgt den Erstdrucken. Offensichtliche Druckfehler im Notentext und in den Angaben wurden stillschweigend korrigiert.

Bonn, im Juli 1991

Dr. Otto Depenheuer

Herrn J. G. Töpfer, Professor und Organist in Weimar, gewidmet



# Sonate Nr. 2

## I.

Maestoso  
Volles Werk

*ff*

*decresc.*

*tr*  
*Più moto*  
*mf*

II.

Adagio  $\text{\textcircled{C}}$

pp  
Hptw.

This system shows the beginning of the piece. The piano part starts with a *pp* dynamic. The horn part (Hptw.) is indicated by a bracket below the staff.

*cresc.*  
*p cresc.*

The piano part features a *cresc.* marking. The horn part begins with a *p* dynamic and also has a *cresc.* marking.

*decresc.*  
*p Obw.*

The piano part has a *decresc.* marking. The oboe part (Obw.) enters with a *p* dynamic.

*cresc.*  
*decresc.*  
*p Hptw.*

The piano part has a *cresc.* marking. The horn part (Hptw.) enters with a *p* dynamic and a *decresc.* marking.

*p Obw.*  
*cresc.*  
*decresc.*  
*Obw.*

The oboe part (Obw.) has a *p* dynamic. The piano part has a *cresc.* marking. The oboe part has a *decresc.* marking.

\* Bei der Registrierung dieses Satzes achte man darauf, daß beim Zusammenwirken beider Manuale diese sich in der Klangfarbe unterscheiden, ohne in der Klangstärke wesentlich von einander abzustechen

Introduction  
Allegro assai

III.

ff

Obw. quasi Recitativo

pp

Hptw.

a Tempo

Obw. tr

Hptw.

Obw. tr

Hptw.

Obw. tr

Hptw.

pp mf p f mf ff

stringendo

Obw.

Adagio

pp p cresc. decresc.

piu lento